

BITTE UNTERZEICHNEN!

Gegen Aufrüstung und Krieg – NATO abschaffen

NO JUSTICE - NO PEACE – OHNE GERECHTIGKEIT GIBT ES KEINEN FRIEDEN

Bleiberecht für alle Geflüchteten – Kein Mensch ist illegal

Bei der sogenannten Münchner Sicherheitskonferenz (SIKO) im Februar 2016 versammeln sich die politischen, wirtschaftlichen und militärischen Machteliten, vor allem aus NATO-Staaten, die Haupt-Verantwortlichen für das Flüchtlingselend, für Krieg, Armut und ökologische Katastrophen. Ihnen geht es nicht um Sicherheit für die Menschen auf dem Globus, sondern um die Aufrechterhaltung ihrer weltweiten Vorherrschaft.

Weltweit sind sechzig Millionen Menschen aus Kriegs- und Armutregionen auf der Flucht, doch nur die wenigsten von ihnen erreichen

Europa. Sie fliehen vor den Folgen einer ausbeuterischen Weltordnung, vor Krieg, Zerstörung, Not und Tod.

Solidarität mit allen Geflüchteten

Elend, Zerstörung und massenhafte Flucht sind die dramatischen Folgen der Politik des Westens. Die meisten Geflüchteten kommen aus den durch NATO-Interventionen ins Chaos gestürzten Ländern.

- ▶ Die Kriege der NATO-Staaten – Jugoslawien, Afghanistan, Irak und Libyen – haben die Lebensgrundlagen der Menschen in diesen Ländern vernichtet und zum Erstarken des verbrecherischen IS geführt.
- ▶ Konflikte und Bürgerkriege werden angeheizt und durch Waffenlieferungen befeuert. Reaktionäre und autoritäre Staaten wie die Türkei, Saudi Arabien und Katar sind Bündnispartner des „Westens“ und werden militärisch hochgerüstet.

NO to NATO

Bei den Kriegen der NATO-Staaten ging und geht es nicht um Verteidigung gegen einen Angriff anderer Staaten. Es geht um Regimewechsel, um die Kontrolle der Energieressourcen und um geostrategische Interessen.

Kaum ein Land ist sicher vor „westlichen“ Militärinterventionen, wenn es sich nicht bedingungslos den Spielregeln der imperialistischen Staaten unterwirft.

Nach dem Scheitern der NATO im Irak, in Afghanistan und Libyen wird Russland als Feindbild wiederbelebt und ein brandgefährlicher Konfrontationskurs in Gang gesetzt. Die NATO rückt bis an die Grenzen Russlands vor.

Gegen den NATO-Konfrontationskurs und militärische Aufrüstung

- ▶ gegen die Ausweitung der NATO-Militärstützpunkte in osteuropäischen Ländern, zusätzlich zu den rund 800 US-Stützpunkten weltweit,
- ▶ gegen die NATO-Raketenabwehr und den Einsatz von Killerdrohnen,
- ▶ gegen NATO-Truppenmanöver in der Ukraine und die militärische Aufrüstung Kiews,
- ▶ gegen die weitere Verschärfung des Konfliktes in Syrien – für eine politische Lösung,
- ▶ Abzug der in Deutschland stationierten US-Atomwaffen – Beendigung der Bundeswehr-Trainingsflüge für den Abwurf der Atomwaffen und Kündigung der Stationierungsverträge,
- ▶ Schluss mit militärischer Aufrüstung und allen Waffenexporten,
- ▶ Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Von deutschem Boden geht nicht Frieden, sondern Krieg aus

Deutschland ist einer der weltweit größten Waffenexporteure. Deutschland ist – unter Bruch der Verfassung – die militärische Drehscheibe für die US- und NATO-geführten Aggressionskriege: Über den US-Militärstützpunkt Ramstein werden Militärtransporte der

US-Streitkräfte in den Mittleren Osten und nach Afrika abgewickelt und der Einsatz von Killerdrohnen gelenkt, durch die weltweit bereits Tausende Menschen ermordet wurden. Diese Beihilfe und die Kriegsbeteiligung Deutschlands stehen im Widerspruch zum Friedens-

gebot des Grundgesetzes und zur Verpflichtung im deutschen Einigungsvertrag (Zweipius-Vier-Vertrag, Art. II), „dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird.“

weiter auf der Rückseite ▶

TTIP, CETA, TISA dürfen nicht durchkommen

Mit diesen Investorenschutz-Abkommen werden soziale und demokratische Standards abgebaut, alle Lebensbereiche den Profitinteressen der transnationalen Konzerne ausgeliefert und immer größere Armut und weitere Fluchtgründe geschaffen.

Die globale Macht der großen Konzerne, ihre politischen Handlanger und die Kriegsallianz NATO sind eine Bedrohung für die gesamte

Menschheit. Sie zementieren eine Weltordnung, in der das reichste Prozent der Weltbevölkerung im Jahr 2016 mehr besitzen wird als die übrigen 99 Prozent zusammengenommen (OXFAM-Studie, 20. Januar 2015).

Mit ihrer am Profit orientierten Wirtschaftsordnung zerstören sie die Lebens- und Existenzgrundlagen der ganzen Menschheit.

Als Teil einer weltweit wachsenden Widerstandsbewegung treten wir ein für Frieden und Gerechtigkeit in einer Welt ohne Ausbeutung von Menschen und Zerstörung der Natur.

Wir erklären deshalb den auf der SIKO versammelten Machteliten:

Ihr und eure Politik seid hier und überall auf der Welt unerwünscht.

Wir rufen auf zum Protest gegen die sogenannte Sicherheitskonferenz am Samstag, 13. Februar 2016 in München

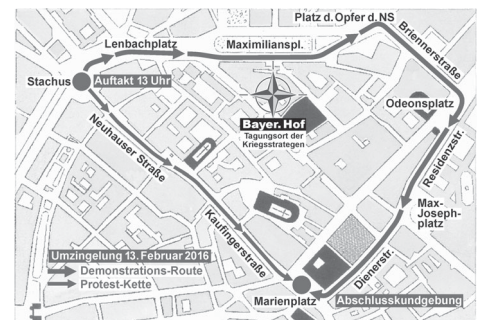
13.00 Uhr: Auftaktkundgebung am Stachus/Karlsplatz

13.45 Uhr: Umzingelung des Tagungsortes der NATO-Kriegs-Strategen

Demonstration über Lenbachplatz – Platz der Opfer des NS – Odeonsplatz – Marienplatz

Protest-Kette über Neuhauser Straße – Kaufingerstraße – zum Marienplatz

15.00 Uhr: Schlusskundgebung auf dem Marienplatz



AKTIONSBÜNDNIS GEGEN DIE NATO-SICHERHEITSKONFERENZ

www.sicherheitskonferenz.de

UNTERSTÜTZUNGS-ERKLÄRUNG

Bitte einsenden per E-Mail an: gegen@sicherheitskonferenz.de – oder über Webformular: <http://sicherheitskonferenz.de/Aufruf-Unterstuetzen> – oder per Fax: 089 - 168 94 15

Ich / Wir unterstütze(n) den Aufruf zu den Protesten gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2016

als Einzelperson / als Organisation. Unterstützer*innen werden auf der Homepage veröffentlicht. Einverstanden / Nicht einverstanden

Name und Vorname / oder Organisationsname

Ort

Beruf oder Funktion

E-Mail-Adresse / Fax-Nr.

Tel.-Nr.

Unterschrift

WIR BITTEN UM UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Einzelpersonen: **20 Euro**, Klein-Gruppen: **30 Euro**, größere Organisationen: **50 Euro** oder mehr

BÜNDNIS-KONTO Klaus Schreer. Bankverbindung **IBAN: DE44 7001 0080 0348 3358 09**, **BIC: PBNKDEFF**, Stichwort: **SIKO 2016**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3, 80639 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob